

Wenn Schweine fliegen (1)

Menschen ändern sich nicht, oder doch?

Marco van der Velde

Text:

Lukas 19

1 Jesus kam nach Jericho; sein Weg führte ihn mitten durch die Stadt. 2 Zachäus, der oberste Zolleinnehmer, ein reicher Mann, 3 wollte unbedingt sehen, wer dieser Jesus war. Aber es gelang ihm nicht, weil er klein war und die vielen Leute ihm die Sicht versperrten. 4 Da lief er voraus und kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum; Jesus musste dort vorbeikommen, und Zachäus hoffte, ihn dann sehen zu können. 5 Als Jesus an dem Baum vorbeikam, schaute er hinauf und rief: »Zachäus, komm schnell herunter! Ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.« 6 So schnell er konnte, stieg Zachäus vom Baum herab, und er nahm Jesus voller Freude bei sich auf. 7 Die Leute waren alle empört, als sie das sahen. »Wie kann er sich nur von solch einem Sünder einladen lassen!«, sagten sie. 8 Zachäus aber trat vor den Herrn und sagte zu ihm: »Herr, die Hälfte meines Besitzes will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand etwas erpresst habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.« 9 Da sagte Jesus zu Zachäus: »Der heutige Tag hat diesem Haus Rettung gebracht. Denn«, fügte er hinzu, »dieser Mann ist doch auch ein Sohn Abrahams. 10 Und der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.«

Weiterführende Fragen:

1. Lies noch einmal Lukas 19,1-10. Was für ein Bild hatten die Menschen von Zachäus? Warum ärgern sie sich über Jesus?
2. Was ist an der Reihenfolge der Geschichte auffällig: Was tut Jesus zuerst, und wann beginnt Zachäus, sein Leben zu verändern?
3. Wo liegt der Unterschied zwischen „Dieser Mensch hat immer wieder etwas Falsches getan“ und „So ist dieser Mensch eben“? Bei welchen Menschen erwartest du kaum noch Veränderung?
4. Was bewirkt die Gnade Jesu bei Zachäus? Was unterscheidet das Evangelium von „Du musst dich ändern“? Wo ist der Unterschied zwischen "Annahme" und "falsches Verhalten gutzuheißen"?
5. Wenn Jesus heute einem Menschen begegnet, bei dem du kaum noch Veränderung erwartest: Was würdest du ihm zutrauen? Und gibt es vielleicht auch einen Bereich deines eigenen Lebens, bei dem du aufgehört hast, Veränderung von Gott zu erwarten?